



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt
Köln**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

Fax: (0221) 221-26928

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 08.08.2011

Niederschrift öffentlich

über die **Sitzung Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 24.03.2011, 18:30 Uhr bis 18:45 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Dr. Sabine Müller GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Götz Bacher	SPD
Herr Dr. Alexander Fladerer	SPD
Frau Polina Frebel	SPD
Frau Dagmar Paffen	SPD
Herr Niklas Kienitz	CDU
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU
Frau Katharina Welcker	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE
Herr Dr. Rolf Albach	FDP
Herr Klaus Artt	Pro Köln

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Heinz Peter Fischer Die Linke.Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Barbara Albat auf Vorschlag der SPD

Herr Wilfried Becker SPD-Fraktion

Herr Dietmar Donath auf Vorschlag der SPD

Frau Margret Dresler-Graf	auf Vorschlag der CDU
Herr Heribert Resch	CDU
Herr Michael Gybas	auf Vorschlag der Grünen
Herr Frank Kraus	(FDP) auf Vorschlag der Grünen
Frau Brigitte Grosser	auf Vorschlag pro Köln
Herr Dieter Koberg	auf Vorschlag der Linke.Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Käthe Reiff	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik
------------------	--

Verwaltung

Herr Prof. Dr. Ernst Drösemeier
Herr Manfred Kaune
Frau Anke Ludwig
Frau Beigeordnete Henriette Reker
Herr Peter Winkels

Schriftführerin

Frau Barbara Bültge-Oswald

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Hans-Werner Bartsch	CDU
--	-----

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Josef Druckenmüller	auf Vorschlag der CDU
Herr Ralf Bilke	auf Vorschlag der Grünen
Herr Mike Pöhler	FDP

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Ute Saher	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik
Frau Barbara Röttger- Schulz	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Fatih Turan	KIM
Frau Minu Nikpay	KÖBES

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

- 1.1 Citizen-Value-Report
Beantwortung der Anfrage von Herrn Dr. Albach
1009/2011

2 Schriftliche Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

- 2.1 Stand der Umsetzung des Maßnahmenprogramms "Sauberkeit in Köln"
Anfrage der FDP-Fraktion vom 15.03.2011
AN/2383/2010

- 2.1.1 Antwort der Verwaltung
1195/2011

3 Mündliche Anfragen

4 Anträge gem. § 3 der Geschäftsordnung

5 Allgemeine Beschlussvorlagen

- 5.1 Wirtschaftsplan 2011 für die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln
0232/2011

6 Mitteilungen

- 6.1 Berichtswesen für den Eigenbetrieb AWB der Stadt Köln
0513/2011

7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln

II. Nichtöffentlicher Teil

- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 9 Schriftliche Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 10 Mündliche Anfragen**
- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 12 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 13 Vergaben**
- 14 Mitteilungen**
- 15 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

1.1 Citizen-Value-Report Beantwortung der Anfrage von Herrn Dr. Albach 1009/2011

SB Herr Dr. Albach hält die Studie für eine erhebliche Provokation. Er möchte wissen, wie viel Gebühren in die Mitfinanzierung der Studie eingeflossen seien. Die Zielsetzung der Broschüre (S. 3) spreche vom Schutz der Mitarbeiter vor dem Wettbewerb, was für ihn einer Verfolgung einer politischen Orientierung über eine städtische Gesellschaft gleichkomme.

Herr Winkels antwortet, es seien keine Gebühren für dieses Projekt eingesetzt worden, sondern die AWB habe es zusammen mit sechs anderen Unternehmen aus ihren Gewinnen finanziert.

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung und die mündlichen Ausführungen von Herrn Winkels zur Kenntnis.

2 Schriftliche Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

2.1 Stand der Umsetzung des Maßnahmenprogramms "Sauberkeit in Köln" Anfrage der FDP-Fraktion vom 15.03.2011 AN/2383/2010

2.1.1 Antwort der Verwaltung 1195/2011

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln nimmt die als Tischvorlage umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis und behält sich weitere Fragen zur nächsten Sitzung vor.

3 Mündliche Anfragen

3.1 Anfrage von RM Frau Welcker Ausstattung der Kehrfahrzeuge der AWB mit Feinstaubfiltern

RM Frau Welcker möchte wissen, inwieweit die Kehrfahrzeuge der AWB mit Feinstaubfiltern ausgestattet seien.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

3.2 Anfrage von SE Herr Donath Mitverbrennung von Abfallstoffen in Braunkohlekraftwerken

SE Herr Donath merkt an, Bürgerinnen und Bürger sowie politische Parteien im Kreistag des Erftkreises sprächen sich gegen die Mitverbrennung von Abfall und abfallähnlichen Stoffen, z. B. Klärschlamm, in RWE-Braunkohlekraftwerken aus. Die Initiativen forderten die Verbrennung belasteter Materialien in Müllverbrennungsanlagen, die die Schadstoffe deutlich besser beseitigten oder zurückhielten. Insofern sei auch Köln betroffen, da es im Windschatten der Kraftwerksabgase liege und andererseits Kapazität für die Verbrennung der Abfälle bereitstellen könne.

Herr Donath führt aus, dass Kölner Klärschlamm (60.000 Tonnen im Jahr) u. a. in Berrenrath, Hürth-Knapsack und Weisweiler verbrannt werde.

Dies widerspreche dem Qualitätsziel der Stadtentwässerungsbetriebe (StEB) hinsichtlich einer ortsnahe Entsorgung und führe zu vermeidbaren Verkehrsbelastungen von Stammheim bis Hürth, Frechen und Eschweiler. Die Mitverbrennung sei zudem als thermische Verwertung sehr ineffizient aufgrund des geringeren Energiegehaltes des nassen Schlammes und weiterer Verdünnung im Kraftwerk. Er regt an, Klärschlamm als regenerativen Brennstoff aus Köln für Köln zu trocknen und aufbereitet ortsnah energetisch effizient zu verwerten - z. B. im Wirbelschichtkessel in Köln-Merkenich.

Er fragt, ob andere Verwertungen - Stichwort Biokohle, Kohlenstoffbindung und Bodenverbesserung - denkbar seien und ob solch ein Weg nicht mal untersucht werden könne.

Beigeordnete Frau Reker bittet, die Verwaltung insoweit zu unterstützen und diese Anfragen schriftlich zu stellen.

3.3 Anfrage von SB Herr Dr. Albach Stromerzeugung durch Bio-Müll

SB Herr Dr. Albach erwähnt als positives Beispiel, dass das Grünflächenamt bei der stofflichen Verwertung von Grünschnitt von der Kompostierung zur Stromerzeugung übergegangen sei. Er möchte wissen, ob dies auch für die restlichen eingesammelten Bio-Abfallstoffe gelte.

Herr Winkels weist darauf hin, dass eine entsprechende Kompostierungsanlage gebaut worden sei, die finanziert werden müsse. Bei einem anderen Verfahren müsse diese Anlage umgerüstet werden oder es müsse eine neue gebaut werden, was zu Gebührenbelastungen bei den Gebührenzahlern führen würde. Sinnvoll sei es, zu warten, bis die KVK abgeschlossen sei und dann erneut zu prüfen.

4 Anträge gem. § 3 der Geschäftsordnung

Keine.

5 Allgemeine Beschlussvorlagen

5.1 Wirtschaftsplan 2011 für die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln 0232/2011

Beschluss:

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat stellt gemäß § 4 I b) der Betriebssatzung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln i.V.m. § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) den Wirtschaftsplan der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2011 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung fest.

Die Betriebsleitung wird ermächtigt zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zum Höchstbetrag von 50,0 Mio. € in Anspruch zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion und Fraktion pro Köln.

6 Mitteilungen

6.1 Berichtswesen für den Eigenbetrieb AWB der Stadt Köln 0513/2011

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln

Keine.

gez. Dr. Sabine Müller
(Ausschussvorsitzende)

gez. Barbara Bültge-Oswald
(Schriftführerin)